

Alfred Hitchcock

Die drei ??? und der Schlangen- mensch

Erzählt vom

ganxtaclub

INHALT

Vorwort

1. Was ist los in Rocky-Beach?
2. Eine heiße Spur?!?
3. Alarm im Zirkus Corelli
4. Wer zuletzt lacht...



Vorwort

Von Alfred Hitchcock

Guten Abend, hier spricht Alfred Hitchcock...

Im verschlafenen Rocky Beach passieren seltsame Dinge. Nur gut das es in dem kleinen Nest auch noch die drei Detektive gibt. Mit scharfsinnigen kriminalistischen Verstand helfen sie der Polizei geheimnisvolle Rätsel zu lösen.

Erster Detektiv ist Justus Jonas, ein kleines Pummelchen, der eine gute Spürnase für knifflige Angelegenheiten hat.

Zweiter Detektiv ist Peter Shaw. Er ist zwar der ängstlichste der drei Detektive, er ist jedoch auch der sportlichste der drei Fragezeichen. Für rasante Verfolgungen ist er also der richtige Mann.

Dritter Detektiv ist Bob Andrews zuständig für Recherchen und Archiv.

Die drei Detektive haben in einem Wohnwagen auf dem Schrottplatz von Titus Jonas, dem Onkel von Justus ihre Zentrale. Durch einen ehemaligen Klienten können die drei Detektive bei Bedarf über einen Chauffeur verfügen, der sie bei Bedarf mit dem Rolls-Royce von einem Ort zum anderen fährt.

Mit Kommissar Reynolds haben die drei Fragezeichen einen kompetenten Ansprechpartner bei der Polizei in Rocky-Beach. Er hält große Stücke auf die drei Nachwuchs Kriminalisten.

Beigleiten Sie nun die drei Detektive auf eine geheimnisvolle und kriminalistische Reise...

Dorsten-Kirchhellen im September 2004

1. Was ist los in Rocky-Beach

In Rocky Beach geschehen seltsame Dinge. Ein Einbrecher hält die Polizei auf Trab. Das Kuriose daran ist jedoch dass an den Häusern keine Spuren hinterlassen werden. Keine aufgebrochenen Türen oder Fenster und auch sonst keine Hinweise. Vom Täter fehlt somit jegliche Spur. Die Polizei ist absolut ratlos!

Justus, Peter und Bob trafen sich an einem lauen Sommerabend in der Zentrale auf dem Schrottplatz. Die drei Fragezeichen haben die geheimnisvollen Vorgänge aus der Presse entnommen und bereits angeregt darüber unterhalten. Plötzlich klingelte das Telefon...

Ring, Ring...

„Moment Kollegen ich schalte noch schnell den Verstärker ein...“ sagte Justus und ging ans Telefon „Justus Jonas von den Drei Detektiven“

„Guten Tag mein Name ist Mr. Brown ich habe eure Nummer von Mr. Hitchcock, ich habe ein Problem und hoffe das ihr mir helfen könnt...“

„Hallo Mr. Brown um welches Problem handelt es sich denn?“

„Wie ihr sicher schon der Presse entnommen habt fanden in der letzten Zeit in Rocky Beach seltsame Einbrüche statt... unter anderem wurde bei mir eingebrochen, die Polizei tappt jedoch völlig im Dunkeln, bei mir wurde neben Geld und anderen wertvollen Sachen auch ein kostbares Erbstück gestohlen, für mich hat es nicht nur materiellen Wert und ich möchte das gute Stück wieder haben... welchen Preis es auch immer kosten möge... es ist das einzige was mir als Erinnerung geblieben ist...“

„das tut uns leid, um was für ein Erbstück handelt es sich denn?“

„es handelt sich um einen Ring mit einem Smaragden, in den Smaragden ist unser Familienname eingraviert... Mr. Hitchcock sagte mir, dass ihr Erfahrung mit geheimnisvollen Fällen habt und deshalb wende ich mich nun an euch...“

„Mr. Brown, ich darf im Namen meiner Kollegen sprechen und Ihnen versichern das wir das gute Stück finden werden...“

„danke Jungs, ich würde vorschlagen das ihr euch bei mir erst einmal umschaud... was haltet ihr davon, wenn ihr morgen um 18 Uhr bei mir seid, ich wohne in der Bakerstreet Nr. 13... ich

werde auch Kuchen und Limonade bereitstellen?!?“

„o.k. Mr. Brown, das hört sich gut an, wir sehen uns morgen um 18 Uhr, bis dann...“

„bis morgen, Tschüss“

Peter und Bob habe gespannt dem Gespräch gelauscht. „ist das nicht ein bisschen zu gefährlich, immerhin konnte die Polizei bisher auch nichts ausrichten...?“ fragte Peter aber er merkte schnell an den strengen Blicken seiner Kollegen, dass Justus und Bob nicht von diesem Fall abzubringen sind. „Ich finde das sich der Fall äußerst interessant anhört“ äußerte Justus, und auch Bob stimmte ihm zu. „Lass uns erst einmal vor Ort sehen was bei Mr. Brown los war...“ meinte Bob „ und vor allem sollten wir uns den Kuchen nicht entgehen lassen...“ fügte Just hinzu.

Peter und Bob schauten sich an und mussten aufgrund der Aussage des ersten Detektiv ein wenig schmunzeln was Justus sichtlich die Schamesröte ins Gesicht rief.

Peter verließ die anderen beiden, weil er zum Abendessen nach

Hause musste. Auch Bob verließ kurz darauf die Zentrale und ging ebenfalls nach Hause. Justus schaute sich noch einmal die

gesammelten Zeitungsartikel bezüglich der bisherigen Geschehnisse an... „seltsam“ dachte er „das gibt es doch gar nicht, es muss doch Spuren geben, niemand kann ohne Spuren zu hinterlassen irgendwo einbrechen...“. Er beschloss Kommissar Reynolds anzurufen, um noch evtl. Neuigkeiten bezüglich der Einbrüche zu erhalten.

Im Gespräch mit dem Kommissar erhielt Justus weitere Informationen die diese Geschehnisse noch geheimnisvoller machten. Der Kommissar erzählte, dass Fußspuren gefunden wurden. Jedoch waren es keine menschlichen Spuren, sondern große Tatzenabdrücke wie sie von einem übergroßen Bären oder ähnlichen stammen könnten. Die gleichen Spuren wurden bei allen Tatorten gefunden.

Justus verabschiedete sich und freute sich, seinen Kollegen am nächsten Tag diese Informationen präsentieren zu können...



*Riesentatzen oder gar Monsterspuren?
Jetzt ist ein kühler Kopf gefragt, wie passen
diese neu erworbenen Erkenntnisse ins Bild...*

Wer oder Was ist da am Werk?

Am nächsten Nachmittag trafen sich die drei Detektive erneut in der Zentrale. Justus berichtete seinen beiden Kollegen von dem Gespräch mit Kommissar Reynolds und den seltsamen Fußabdrücken.

„nicht, dass wir es mit einem Monster zu tun haben...“ gab Peter ein wenig ängstlich kund

„Mensch Peter, es gibt keine Monster... für die Fußabdrücke wird es eine ganz logische Erklärung geben...“

„na hoffentlich Justus...“

Mr. Brown wohnte am Stadtrand. Die drei Detektive machten sich mit ihrem Fahrrad auf den Weg. Justus fuhr mit hochrotem Kopf ein wenig hinter Peter und Bob. Die ungewohnte körperliche Betätigung viel dem ersten Detektiv sichtlich schwer.

Justus war heilfroh, als sie das Haus mit der Nr. 13 erreicht hatten. Mr. Brown wartete bereits am Fenster und machte den drei Freunden unverzüglich die Tür auf.

„schön dass ihr so pünktlich seid... kommt hinein in die gute

Stube“

„vielen Dank Mr. Brown...“

Die drei Detektive betraten das Haus und musterten die Gänge und Räume während Mr. Brown die drei ins Wohnzimmer geleitete. Es war sehr duster im Haus... fast sämtliche Vorhänge waren bis auf einen Spalt zugezogen. Außerdem roch es ein wenig muffig in den Räumlichkeiten. In vielen Ecken standen alte Kampfrüstungen aus der Ritterzeit.

Im Wohnzimmer stand bereits Limonade und Kuchen bereit. Justus leerte das erste Glas in einem Zug.

„bedient euch am Kuchen, ich habe noch reichlich davon in der Küche“

„mmmh, der sieht gut aus, danke...“

Nachdem die drei Fragezeichen die ersten Stücke verzehrt hatten, erzählte Mr. Brown, dass die Polizei Fußabdrücke gefunden hat die seltsam aussahen wie übergroße Tatzen. Er war sehr verduzt, dass den drei Fragezeichen diese Information bereits bekannt war.

Mr. Brown zeigte den Dreien den Abdruck im Garten. Es war wirklich ein Tatzenabdruck der sehr groß war und somit eigentlich nicht von einem Bären stammen konnte. Bob fotografierte den Abdruck. „Ich kenne kein Tier welches so große Tatzen hat?!?!“, bemerkte Justus.

Justus schaute sich um welche Türen und Fenster für den Einstieg in betracht kamen. Eine Tür führte vom Garten ins Haus. Darüber hinaus gab es drei Fenster auf der Rückseite des Hauses.

Mr. Brown erklärte, dass die Türen und Fenster immer verschlossen sind. Lediglich ein kleines Lüftungsfenster steht immer auf. Dieses ist jedoch so klein das dort niemand einsteigen könnte.

„wo waren sie denn als eingebrochen wurde...?“ fragte Justus

„im Zirkus, der seit einigen Wochen in der Stadt in der Nähe des Hafens gastiert, ich hatte sogar VIP-Karten“

„und um in welchen Zeitraum waren sie dort?“

„die Vorstellung begann um 18.30 und ging bis 21.30 Uhr“

„hat denn jemand gewusst, dass sie in dieser Zeit nicht zu Hause sind?“

„nein, eigentlich niemand, ich habe nicht besonders viele Freunde, und ich habe es glaube ich auch niemanden erzählt, ... nein ich bin mir sogar sicher dass ich es niemanden erzählt habe...“

Nachdem Justus, Peter und Bob auch das innere des Hauses noch genauer unter die Lupe genommen hatten, verabschiedeten sie sich von Mr. Brown und radelten zurück zum Schrottplatz. In der Zentrale angekommen, besprachen sie die weitere Vorgehensweise. Sie wollten sich auch die anderen Häuser untersuchen, in denen ebenfalls eingebrochen wurde um mögliche Gemeinsamkeiten oder Zusammenhänge zu entdecken.

Gleich Morgen wollten sich die drei Fragezeichen die Adressen der anderen Hausbesitzer von Kommissar Reynolds geben lassen.

2. Eine heiße Spur?!?

Die drei Fragezeichen sind auf dem Weg zum Haus von Mrs. Donato. Bei Frau Donato wurde ebenfalls eingebrochen. Auch hier fand die Polizei keine Einbruchsspuren, nur einen dieser seltsamen Abdrücke, die einer Riesentatze ähnelten. Da es ein regnerischer Tag war, wurden die drei Detektive von Morton im Rolls Royce zum Pier 24 gefahren. Nachdem die Detektive von Mrs. Donato begrüßt wurden, schauten sie sich auch hier mögliche Einstiegsmöglichkeiten an. Der Abdruck wurde wie bei Mr. Brown ebenfalls an der Hinterseite des Hauses gefunden. Durch den Regen konnte man den Abdruck jedoch nur noch erahnen.

Auch am Haus von Mrs. Donato gab es keine Auffälligkeiten. Fenster und Türen sein verschlossen gewesen.

Enttäuscht fuhren Justus, Peter und Bob mit Morton in Richtung Schrottplatz. „Ist euch irgendetwas aufgefallen Kollegen?“ fragte Justus,

„nein irgendwie sehe ich keinen Zusammenhang zwischen

dem Einbruch bei Mr. Brown und dem bei Mrs. Donato...“ antwortete Bob

„bis auf den Tatzen-Abdruck ...“ fügte Peter hinzu

„ja, ich denke auch das dies bisher der einzige Zusammenhang zwischen den Einbrüchen... aber da muss doch noch etwas anderes sein, denkt nach Kollegen...“

Plötzlich schrie Justus, dass sie sofort umdrehen sollten und noch einmal zu Mrs. Donato fahren sollten. Gesagt getan, Morton drehte und fuhr erneut zum Pier 24. Dort angekommen wunderte sich die Dame über den erneuten Besuch der drei Fragezeichen.

„sagen Sie Mrs. Donato sie waren nicht zufällig auch während des Einbruchs in einer Zirkusvorstellung, oder?“

„Sehr wohl junger Mann ich wurde sogar mit einer VIP-Karte eingeladen...“

„vielen Dank Mrs. Donato, sie haben uns sehr weitergeholfen... kommt Kollegen“

die drei Detektive fuhren nun zu der dritten Adresse die ihnen Kommissar Reynolds mitgeteilt hatte.

Justus sollte recht behalten. Auch Mr. Dockers war während der Tatzeit im Zirkus.

„woher wusstest du, dass Mrs. Donato auch im Zirkus war, Justus?“

„das war der einzig mögliche Zusammenhang den die Einbrüche haben konnten... und ich wette das wir gleich bei Mr. Dockers auch hören werden, dass er zur Tatzeit im Zirkus war... jetzt bleibt nur noch die Frage wer davon gewusst haben kann... und wir sollten uns unbedingt Morgen den Zirkus anschauen... vielleicht finden wir dort auch noch weitere nützliche Informationen...“



Zumindest haben die drei Fragezeichen nun eine Parallele zwischen den Einbrüchen gefunden.

Wie diese jedoch zusammenhängen wird noch zu klären sein,...

oder habt ihr schon eine Idee?

3. Alarm im Zirkus Corelli

Am nächsten Tag trafen sich die drei Fragezeichen am Zirkus Corelli. Es war ein relativ kleiner Zirkus. Auf den Wiesen vor dem Zirkus grasten die Zirkustiere. Einige Artisten probten unter freiem Himmel.

„Hallo Kollegen..“ brüllte Bob der sich von hinten an seine Kollegen herangeschlichen hatte. Justus und Peter zuckten kurz zusammen. Bob hatte sichtlich Spaß daran, dass sich seine Detektivkollegen erschrocken hatten. „ich habe interessante Neuigkeiten für euch..“

„immer raus damit Bob, spann uns nicht auf die Folter...“

„ich habe mir in der Bibliothek weitere Zeitungen angeschaut, mit dem Hintergrund heraus zu finden ob bereits weitere Einbrüche wie diese hier in Rocky Beach vorgekommen sind und tatsächlich wurde ich fündig...“

„ist nicht war...?!?“

„doch Kollegen und auch dort wurden ebenfalls nie Einbruchsspuren gefunden und auch dort wurden immer Abdrücke von diese Tatzen gefunden. Aber das Beste kommt noch haltet euch fest...“

Bob machte eine kleine Pause, die Spannung stand Justus und Peter ins Gesicht geschrieben, Bob genoss die Situation sichtlich

„... also der Knüller ist, dass auch dort alle Hausbesitzer zur Tatzeit im einer Zirkusvorstellung waren... und es war auch dort dieser Zirkus, der Zirkus Corelli!!!“

„das gibt es doch nicht! Kollegen ich würde vorschlagen das wir uns den Zirkus doch lieber in der Dunkelheit ansehen, ich möchte bei unseren Ermittlungen nicht so gerne gesehen werden, vielleicht finden wir irgendetwas Verdächtiges...“ sagte Justus „und am besten würde ich vorschlagen während einer Vorstellung...“

Die nächste Vorstellung fand aber erst am nächsten Abend statt.

Am nächsten Abend trafen sich die drei Detektive zunächst in der Zentrale auf dem Schrottplatz. Justus, Peter und Bob hatten extra dunkle Kleidung für den nächtlichen Einsatz angezogen. Ausgerüstet mit Taschenlampen fuhren die drei Fragezeichen Richtung Zirkus. Sie stellten die Fahrräder nicht direkt am Zirkus ab, sondern in einer Nebenstraße.

Die Vorstellung war bereits seit einigen Minuten angefangen. Sie schien auch ausverkauft zu sein, zumindest standen an den Straßenrändern viele Autos und Fahrräder. Man sah von außen die Lichtkegel der Scheinwerfer die im inneren des Zirkuszelt hin und her geschwenkt wurden.

Die drei Detektive näherten sich nun dem Zirkusplatz. Die Wagen der Artisten und die Tierkäfige standen etwas abseits vom Zirkuszelt. Während der Vorplatz des Zeltes hell erleuchtet war, standen die Wagen und Gehege im Dunkeln.

„Wir sollten uns einmal bei den Wagen umsehen...“ meinte Justus „und einer von uns sollte hier warten und aufpassen das niemand kommt, eigentlich müssten die Zirkusmitarbeiter während der Vorstellung beschäftigt sein, so dass wir eigentlich nichts zu befürchten haben, aber sicher ist sicher...“

„O.k. das übernehme ich!“ meinte Peter.

Peter hockte sich etwas abseits ins Gras, so dass er einen guten Überblick hatte was auf dem Vorplatz und bei den Wagen vor sich ging.

Justus und Bob verschwanden in der Dunkelheit.

Peter hörte die Geräusche aus der Vorstellung. Es musste eine gute Vorstellung sein, die Artisten und Tiere bekamen viel Beifall. Die Zuschauer schienen von der Aufführung begeistert zu sein.

In der Zwischenzeit schlichen Justus und Bob zwischen den Wagen der Artisten in der Hoffnung etwas Interessantes zu entdecken. Keiner der Wagen war verschlossen. Also entschlossen sich die beiden dazu den ersten Wagen zu inspizieren.

„meinst du nicht, dass es zu gefährlich ist Justus?“

„wenn wir etwas rausfinden möchten müssen wir die Wagen untersuchen, Bob... und außerdem wird Peter wie vereinbart drei mal laut Pfeifen, wenn jemand kommt...“

Die zwei Detektive schlichen in den Wagen ... es war sehr stickig darin. Der Wagen musste einem Clown gehören. Überall lag bunte Theaterschminke. Es hingen auch mehrere Clownkostüme herum. Bob spitzte immer wieder die Ohren ob sich vielleicht Peter bemerkbar machen wollte. Im ersten Wagen hatte die Zwei kein Glück.

„komm Bob, nun der nächste Wagen, es muss doch irgendetwas zu finden sein... sollte ich mich denn so irren...“

Die Beiden betraten den zweiten Wagen.

„das muss der Wagen vom Schlangemensch sein...“ sagte Bob „schau mal hier Justus ein dunkles Schlangenkostüm und dunkle Schminke... und was ist das denn???“

„was hast du gefunden Bob“

„das wirst du nie erraten Just“

„zeig doch mal...“

Bob lenkte den Schein seiner Taschenlampe auf einen Vorhang. Dahinter standen riesige Tatzen mit einem Holzpflock daran.

„die Tatzen...“ sagte Justus

„siehst du Bob, es gibt halt keine so großen Tiere oder geschweige denn Monster, die Abdrücke wurden mit diesen Stempelartigen Pflöcken gemacht, aber warum...???“

Plötzlich ertönten drei kurze Pfiffe!

„das war Peter“

„schnell hinter den Vorhang...“

Die beiden Detektive versteckten sich hinter dem Vorhang, wo sie auch die Tatzen gefunden hatten. Ihre Herzen schlugen schnell vor Aufregung. Sie hörten Schritte am Wagen.

„Hoffentlich kommt niemand zu diesem Wagen“ dachte Bob.

Plötzlich öffnete sich die Tür... den beiden Detektiven stockte der Atem. Jemand betrat den Wagen. Bob konnte ein wenig durch den Vorhang linsen. Es war ein Mann, ca. 30 Jahre, dunkelhaarig, extrem schlank, er schminkte sich das Gesicht mit der dunklen Theaterschminke und zog sich das Schlangenkostüm an... er stand auf und ging auf den Vorhang zu...

„schnell Bob, lass uns flüchten...“ rief Justus

Die beiden Detektive stießen den Mann zur Seite und eilten Richtung Wagentür... doch dort war das Ende ihrer Flucht. Ein starker großer Mann stand an vor der Eingangstür und schnappte sich die beiden und drängte sie zurück in den Wagen...

„schau mal wen wir da haben Andy...“

„zwei kleine Schnüffler... was sucht ihr hier?“ fragte der hagerre Mann

„wir, mmmh wir wollten immer schon mal einen Zirkuswagen von innen sehen...“ sagte Bob und wusste dabei genau wie blöd sich seine Antwort anhören musste.

„so, so... ich glaube eher das ihr schnüffeln wolltet..., was machen wir mit den beiden Truck“

Truck ist ein passender Name dachte Justus, der Kerl war wirklich ein Mann wie ein Laster.

„erst einmal fesseln und knebeln... und dann sperren wir sie in den Käfig!“

Der kräftige Mann begann die beiden zu knebeln und zu fesseln.

„schau mal was ich hier gefunden habe Andy, eine Visitenkarte

Die drei ???

Erster Detektiv Justus Jonas

Zweiter Detektiv Peter Shaw

Recherchen und Archiv Bob Andrews

„Detektive seid ihr also, na dass ist ja interessant und wo ist der Dritte im Bunde?“

„Wir sind nur zu zweit, unser dritter Kollege ist im Urlaub...“

Die beiden Männer trugen jeden der beiden Detektive in eine einen Käfig, der eigentlich für die Tierhaltung gedacht war. Die Fesseln waren so stramm, dass ihnen die Hände schmerzten. Die zwei Detektive konnten sich nicht bewegen.



Ist nun alles aus???

Was haben die Männer mit Justus und Bob vor?

Und wie hängen die nun gewonnenen Erkenntnisse zusammen?

Habt ihr schon kombiniert...?

4. Wer zuletzt lacht...

Peter hoffte das Justus und Bob seine Warnung gehört hatten und sich in Sicherheit gebracht hatten. Peter hatte sein Beobachtungsstandort auf die Ladefläche eines Pick Up verlagert, damit er mehr Sichtschutz hatte. Plötzlich sah er zwei Männer auf sich zukommen. Er versteckte sich unter einer Plane die auf der Ablagefläche des Pick Up lag. Die Männer gingen tatsächlich zum Auto. Peter versuchte Ruhe zu bewahren und bewegte sich nicht.

Die Männer stiegen in den Wagen und starteten den Motor. Peter merkte wie sich nun der Wagen fortbewegte.

„wohin geht bloß die Fahrt, und hoffentlich werde ich nicht entdeckt...“

Die Fahrt dauerte nicht lange. Peter merkte das Wagen anhielt und der Motor ausgestellt wurde. Die beiden Männer stiegen aus. An den Schritten hörte Peter das sich die Männer vom Fahrzeug entfernten. Er nutzte die Chance von der Ladefläche zu springen. Da er sich in Rocky Beach gut aus kannte wusste Peter sofort wo er sich befand.

Er schlich den beiden Männern hinterher.

Die Männer verschwanden hinter das Haus mit der Nr. 14. Im Garten sah Peter wie die Männer irgendetwas in den Boden stampften. Danach gingen die Männer in Richtung Haus. Was nun geschah stockte Peter den Atem.

Ein hagerer Mann stieg in das Haus ein. Aber wie... nämlich durch ein winziges Lüftungsfenster...

„das gibt es doch gar nicht... wie eine Schlange gleitet der Kerl da rein...“

Peter hatte genug gesehen, er suchte die nächste Telefonzelle auf im Kommissar Reynolds zu informieren.

„Hoffentlich kommen sie noch rechtzeitig...“ dachte Peter.

Die Polizei ließ nicht lange auf sich warten. Sie überführten die Täter auf frischer Tat. Die beiden Männer wurden kurz darauf in Handschellen abgeführt. Peter fuhr mit dem Kommissar zurück zum Zirkus. Nach einiger Suche fanden sie Justus und Bob in dem Tierkäfig. Sie befreiten die beiden Detektive.

„schön euch zu sehen!“ sagte Bob

Peter erzählte seinen Freunden was in der Zwischenzeit passiert ist... Justus und Bob waren überrascht, dass der ängstliche Peter so durchdacht gehandelt hatte.

„so ihr Drei, jetzt erzählt ihr mir erst einmal wie ihr hier her gekommen seid...!?“

„O.k., Herr Kommissar ich werde ihnen alles erzählen...“ sagte Justus.

Justus erklärte wie die drei Fragezeichen an die ersten Spuren gekommen waren. Er erzählte von den Gemeinsamkeiten die den Detektiven aufgefallen waren und von den Informationen über die Einbrüche mit derselben Methode aus den anderen Städten.

„es war eine geschickte Methode der Ganxta, sie haben sich vorher Häuser angeschaut in denen sich Möglichkeiten des Einstiegs boten, dann haben sie den Hausbesitzern eine VIP-Einladung in den Briefkasten gelegt. Den Gästen wurde freiem Eintritt mit Freigetränken angeboten. Dieses lässt man in der Regel nicht ungenutzt. Die Darsteller sahen während der Veranstaltung ob der per VIP-Karte vergebene Platz besetzt war oder nicht. War der Platz besetzt konnten sie sicher gehen, dass sie nun freie

Bahn für ihren Einbruch hatten. Und da die Einbrüche während der Vorstellung verübt wurden hatten alle Zirkusmitarbeiter ein Alibi. Sie wurden ja mehr oder weniger häufig von Hunderten von Zuschauern gesehen wurden. Jetzt wird auch deutlich warum man nach den Einbrüchen keine Einbruchsspuren sehen konnte. Die Einbrecher mussten keine Türen aufbrechen oder Fenster aufhebeln. Als Schlangenmensch kommt man eben durch die kleinsten Öffnungen... so ist auch nicht verwunderlich, dass selbst ein Lüftungsschacht reichte um ins Haus einzudringen... einmal im Haus angelangt konnten die Einbrecher ganz bequem von innen die Tür öffnen und das Diebesgut abtransportieren....“

„das hört sich alles ganz logisch an Justus, aber was ist mit den großen Tatzen-Abdrücken...?“

„... tja, damit wollten die Männer eine falsche Fährte legen...“

Die Polizei fand in den Tierkäfigen das gesamte Diebesgut der Einbrüche... auch das Erbstück von Mr. Brown, der überglücklich war dieses wieder in seinen Händen zu halten...

Die drei Fragezeichen freuten sich, dass sie in den folgenden Tagen mit positiven Pressemitteilungen überhäuft wurde... und sehnten bereits dem nächsten Fall entgegen...